

Haushaltsrede

Von Frau Marion Prondzinsky-Kohlmetz (FDP-Fraktion)
zum Haushalt der Stadt Monheim am Rhein 2013

Mittwoch, den 19. Dezember 2012

Es gilt das gesprochene Wort:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr haben wir das Vergnügen, zum zweiten Mal über einen ausgeglichenen Haushalt, diesmal bereits für das Jahr 2013, beschließen zu dürfen.

Erfreulicherweise hat sich die Steuerkraft unserer Stadt im Gegensatz zu den vorsichtigen Prognosen vor gut neun Monaten nachhaltig stabilisiert, so dass wir aufgrund der positiven Erfolge bei der Ansiedlung von steuerkräftigen Unternehmen aktuell sogar höhere Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer verzeichnen können als geplant.

Auch für das Jahr 2013 sind wir als Kommune erfreulicherweise in der Lage, einen strukturell ausgeglichenen Haushalt mit einem Rekordjahresüberschuss von rund 44 Millionen Euro zu beschließen.

Das sicherlich erfreulichste Signal an diesem Tage ist, dass das sogenannte „Wunder von Monheim“ sich nachhaltig rechnet. Dies wird erfreulicherweise auch von der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zum Haushaltsplanentwurf unserer Stadt nachhaltig unterstrichen.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters, dem ich gerne nachkomme, betonen wir als Liberale die positive Gesamtentwicklung auch mit Auswirkungen für den Kreis Mettmann. Durch die zusätzliche Steuerkraft aus Monheim ist der Kreis Mettmann in der Lage, die Kreisumlage um 2,6 %-Punkte zu senken, so dass im Rahmen der Kreissolidarität sich Monheim nachhaltig von einer Nehmerkommune zur Stütze der Solidargemeinschaft der Kommunen im Kreis

Mettmann entwickelt hat und insgesamt 16 Millionen Euro an Kreisumlagen aus Monheim nach Mettmann fließen und somit zu erheblichen Einsparungen der übrigen Städte führen.

Erfreulicherweise wurde dieses Signal bereits umfassend von unserem Kreisfraktionsvorsitzenden Dirk Wedel im Kreistag ausdrücklich begrüßt.

Natürlich möchte ich es an dieser Stelle – wie in jedem Jahr – nicht versäumen, der Verwaltung, allen voran unserem Kämmerer, Herrn Hermann und seinem Team, namens der FDP-Fraktion für die geleistete Arbeit zu danken.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass es für unseren langjährigen Kämmerer die letzte Haushaltseinbringung sein wird, bedanken wir uns auch für die oft mahnenden und kritischen Worte von Ihnen in den vergangenen Jahren, sehr geehrter Herr Hermann. Imponiert hat mir persönlich stets Ihre ruhige und sachliche Art, die oft zur Klärung schwieriger Fragen rund um den Haushalt unserer Stadt beigetragen hat. Dies werden wir in den nächsten Jahren – ebenso wie Ihre hervorragende Fachkompetenz – sehr vermissen!

Wir als liberale Ratsfraktion in Monheim am Rhein freuen uns besonders, dass die Strategie, den Gewerbesteuerhebesatz auf 300 %-Punkte zu senken, nicht nur mutig sondern überaus nötig und erfolgreich war.

Ich erlaube mir auch nochmals nachhaltig darauf hinzuweisen, dass insbesondere die FDP-Fraktion die Senkung der Steuerlast stets und nachhaltig eingefordert hat. Hier darf ich auf die letztjährigen Haushaltsreden, auch die meiner Kollegin, Frau Dr. Schröder-Weber, umfassend verweisen.

Erfreulich ist, dass sich nicht nur die Planung realisiert hat, sondern ein erhebliches Plus an Gewerbesteuereinnahmen erzielt werden konnte, so dass auch über das Jahr 2013 hinaus im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung Überschüsse zwischen 9 und 22 Millionen Euro durchaus realistisch sind.

Es versteht sich daher von selbst, dass die FDP-Fraktion dem Haushaltsentwurf in der nunmehr vorgelegten Form zustimmen wird, sieht sie sich in ihren nachhaltigen Bemühungen um Steuersenkungen auch durch diesen Haushalt mehr als bestätigt.

Dennoch – auch hier kann ich dem Kämmerer nur beipflichten – ist es wichtig, nicht in zu große Euphorie zu geraten und die Bodenhaftung nicht zu verlieren.

Die Devise kann daher nur lauten: Wir müssen weiterhin vorsorgen, maßhalten und unnötige Ausgaben strikt vermeiden!

Aus diesem Grunde gibt es von Seiten der FDP-Fraktion zu dem vorgelegten Haushaltsentwurf deshalb ein großes „Aber“.

Äußerst kritisch betrachtet die FDP-Fraktion die immense Abweichung von unserer früheren Sollstellenplanung, die Schaffung unzähliger neuer Stellen – auch teilweise im Schnellverfahren – vor den eigentlichen Haushaltsplanberatungen, sehen wir Liberale äußerst kritisch.

Auch wenn wir grundsätzlich die personelle Verstärkung des sogenannten City-Managements und der Wirtschaftsförderung begrüßen, entspricht es nicht unseren liberalen und demokratischen Grundsätzen, diese mit einer Mehrheit aus SPD- und PETO-Fraktion durchzuboxen!

Wie auch im vergangenen Jahr ist es für die FDP-Fraktion unabdingbar, weiterhin den Ausbau der Standortqualität unserer Kommune, beispielsweise durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und die sogenannten weichen Standortfaktoren voranzutreiben, um den Standort Monheim am Rhein auch zukünftig attraktiv zu gestalten.

Lassen Sie mich an dieser Stelle erneut die offenkundige Liaison zwischen der PETO-Fraktion und der SPD-Fraktion in unserem Stadtrat kritisch betrachten!

Sicherlich spricht nichts gegen eine gemeinsame politische Richtung bzw. politische Sympathien, dennoch widerspricht es unserem liberalen Gedankengut, regelmäßig haushaltsrelevante Tischanträge, wie von Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Kollegen der PETO- und SPD-Fraktion, gemeinsam mit Ihrer Mehrheit durchzuwinken!

Insbesondere ist es mehr als ärgerlich, dass durchaus sachgerechte und zielführende Anträge, beispielsweise der des Stadtsportverbandes, betreffend die Erhöhung der Pauschalbezuschussung der in Sportvereinen organisierten Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, ohne stichhaltige Begründung abzulehnen!

In der letzten Sitzung des Fachausschusses für Bildung, Kultur und Sport wurde ein von Ihnen eingebrachter Tischantrag über die Verschönerung der Schulhöfe unserer Stadt, sehr geehrte

PETO-Fraktion, mit einem Kostenvolumen von ca. 1,7 Millionen Euro innerhalb von fünfzehn Minuten nahezu einstimmig beschlossen. Dem vorgenannten Antrag des Stadtsporverbandes von 30.000,00 Euro, der eine jährliche Förderung pro Kind unter 18 Jahren in den Sportvereinen von 10,00 € beinhaltet, wurde von Ihnen unter anderem mit der Begründung abgelehnt, „man tue schon genug im Rahmen des Sportstättenkonzeptes“!

Leider ist Ihnen offensichtlich nicht bewusst, sehr geehrte Damen und Herren der PETO-Fraktion, welche zielführende, integrative Arbeit von ehrenamtlichen Übungsleitern tagtäglich in unseren Sportvereinen geleistet wird.

Für diese zahlreichen Ehrenamtler muss diese Entscheidung als purer Zynismus gewertet werden!

Für die Liberalen ist auch der Sportbereich und die gute Vereinsstruktur in Monheim am Rhein, insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen, ein wichtiger Baustein zur Verwirklichung unserer Vision auf dem Weg zur Hauptstadt des Kindes.

Gleiches gilt beispielsweise für den Antrag der FDP-Fraktion bereits in den vergangenen Haushaltsplanberatungen, betreffend die Umsetzung der sogenannten papierlosen Ratsarbeit. Hier haben Sie, sehr geehrte Frau Schlößer, in der letzten Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung eine eindeutige Zustimmung signalisiert und wörtlich kundgetan, dass Sie diesen Antrag selbst hätten stellen können.

Diese Auffassung hielt genau bis zu dem Zeitpunkt, an dem die PETO-Fraktion ihre Meinung kundtat und sich – aus nicht nachvollziehbaren Gründen – gegen die Umsetzung aussprach. Selbstverständlich stimmen Sie in friedlicher Eintracht gemeinsam mit der PETO-Fraktion gegen den von Ihnen selbst als sinnvoll bezeichneten Antrag!

Bezeichnend ist an dieser Stelle auch die Tatsache, dass offensichtlich die PETO-Fraktion als unstrittig jüngste Fraktion in unserem Stadtrat Bedenken gegen den Einsatz moderner Medien hat und dies offenkundig sogar gegen die Stimme ihres eigenen Bürgermeisters!

Diese Beispiele sind lediglich als Synonym für die von den Liberalen nachhaltig kritisierte mangelnde Sachpolitik der aktuellen Mehrheitsfraktionen von PETO und SPD zu betrachten.

Eine nachhaltige und sachliche Auseinandersetzung von Anträgen anderer Fraktionen, außer den Ihrigen, hier schließe ich ausdrücklich die Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen sowie

Kollegen der CDU-Fraktion mit ein, stände Ihnen, sehr geehrte PETO- und SPD-Fraktion gut zu Gesicht!

Es hilft im Übrigen auch nicht, politisch anders Denkende als „dummlich“ zu diffamieren, sehr geehrte Frau Schlößer! Weitergehende Ausführungen zu Ihren falschen und durchsichtigen polemischen Aussagen, betreffend die Schaffung von sozialem Wohnungsbau in Baumberg-Ost, hat mein Fraktionskollege, Herr Ulrich Anhut, bereits getätigt.

Ich erlaube mir an dieser Stelle nur an Ihre Äußerung, betreffend die erfolgreiche und erfreuliche Ansiedlung der Firma POCO, zu erinnern – der „Ramschladen“ hat sich als nachhaltiger Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler offenkundig etabliert.

Schlussendlich erlauben Sie mir erneut darauf hinzuweisen, dass trotz der erfreulichen und zukünftigen schrittweisen Befreiung der Erhebung von Kindergartenbeiträgen die nach wie vor ungerechte Beitragsstruktur der Kinderbetreuung im Offenen Ganztage nicht korrigiert worden ist. Nach Auffassung der Liberalen ist es unsozial, einen einheitlichen einkommensunabhängigen Beitrag in gleicher Höhe von allen Eltern zu fordern.

Nach wie vor fordert die FDP-Fraktion eine gerechtere und einkommensabhängige Beitragsregelung für Nichttransferleistungsbezieher im Offenen Ganztage, ebenso wie die unbedingte Abgleichung einer Befreiungsregelung eines Geschwisterkindes!

Ebenso bedauern die Liberalen ausdrücklich, dass mangels Mehrheit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die Gelegenheit versäumt wurde, die Grundsteuer „B“ zu senken. Dies wäre ein Signal an alle Bürger unserer Stadt gewesen, von den positiven Aspekten der Haushaltsentwicklung unmittelbar zu partizipieren und eine weitere Stärkung des Standortfaktors im Rahmen der Bemühungen um Ansiedlung von neuen Einwohnern.

Auch möchte sich die FDP-Fraktion bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die im Rahmen der diesseitigen Haushaltsplanberatung unsere Arbeit unterstützt und sich mit Anregungen, Fragen und Vorschlägen an uns gewandt haben.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Marion Prondzinsky-Kohlmetz
Fraktionsvorsitzende